

Hausmitteilungen

GYMNASIUM Renningen



www.gymnasium-renningen.de

Nr. 4 – 2024/2025

29. Juli 2025

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,
wir freuen uns sehr, Ihnen und euch die traditionelle Juli-Ausgabe unserer Hausmitteilungen präsentieren zu können. Das Schuljahr 2024/25 stand wieder ganz im Zeichen von Veränderung, Innovation, Digitalisierung und vielen Erfolgen, die wir gemeinsam als Schule feiern durften.

Ein zentrales Thema, das uns in diesem Schuljahr intensiv beschäftigt hat, ist die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium (G9), die ab dem kommenden Schuljahr umgesetzt wird. Diese Entscheidung bringt für unsere Schule weitreichende Veränderungen mit sich – organisatorisch, inhaltlich und pädagogisch.



Nicht nur die neuen Fünftklässler, die wir im September herzlich an unserer Schule willkommen heißen werden, starten unter dem neuen Modell in ihre Gymnasialzeit. Auch unsere jetzigen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 wechseln automatisch in die verlängerte Schulzeit und werden fortan neun Jahre bis zum Abitur an unserer Schule verbringen.

Dieser Übergang war und ist mit vielen Gesprächen, intensiven Planungen und engagierten Diskussionen verbunden. In zahlreichen Konferenzen und Arbeitsgruppen haben wir uns mit der bestmöglichen Ausgestaltung der neuen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt. Hinter all diesen Überlegungen steckt ein Ziel: Wir wollen den Schülerinnen und Schülern mehr Zeit zum Lernen, zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und zur Entfaltung ihrer Talente geben. Die Rückkehr zu G9 verstehen wir als Chance, schulisches Lernen nachhaltiger und stressfreier zu gestalten.

Im Laufe dieses Schuljahres konnten wir einen bedeutenden Schritt in Richtung einer zukunftsorientierten Lernumgebung machen: Zahlreiche Klassenzimmer wurden

mit modernen Beamern, neuen Tafeln und leistungsstarken Laptops ausgestattet. Diese zeitgemäße technische Ausrüstung ermöglicht es, den Unterricht nicht nur effizienter, sondern auch abwechslungsreicher zu gestalten – ein Gewinn für Lehrkräfte und Schüler*innen gleichermaßen.

Ein besonderes Highlight war der Pädagogische Tag im Oktober, der ganz im Zeichen der Künstlichen Intelligenz stand. Die spannenden Vorträge und praxisnahen Workshops regten zum Nachdenken an und boten wertvolle Impulse für die Unterrichtsgestaltung in einer zunehmend digitalisierten Welt.

Ein weiterer Meilenstein war die umfassende Sanierung unseres Biosaals, der nun in neuem Glanz erstrahlt und mit modernster Ausstattung höchsten fachlichen und gestalterischen Ansprüchen gerecht wird. Das Arbeiten und Lehren in dieser inspirierenden Umgebung macht nicht nur Freude, sondern fördert auch die Motivation und das Interesse am naturwissenschaftlichen Lernen.

Für unsere Schülerinnen und Schüler begann das Schuljahr im September mit der Berlinfahrt, der Bristolfahrt der Klassenstufe 8 und dem Schullandheim für die Klassen 6. Unsere Schüler*innen haben auch in diesem Jahr an zahlreichen Wettbewerben teilgenommen und dabei beachtliche Erfolge erzielt. Aber nicht nur in den Wettbewerben haben wir uns ausgezeichnet. Unsere Exkursionen führten uns zu spannenden Orten und boten uns einmalige Lernmöglichkeiten außerhalb des Klassenzimmers. Schullandheim, Fahrten nach Berlin, Bristol, Sorrent, Mennecey, der Wintertag, die Schifreizeit und zahlreiche eintägige Exkursionen waren nicht nur interessante Erfahrungen, sondern auch gemeinschaftlich ein voller Erfolg.

Das Sommerkonzert, die Theateraufführung, der Sporttag, unser Ausflugstag, Abschlussfeste in den einzelnen Klassen und die traditionelle Hocketse haben das Schuljahr abgerundet. Der letzte Schultag wird für alle Schülerinnen und Schüler in der Stegwiesenhalle mit einer Vollversammlung enden. Nach einer kurzen Ansprache dürfen sich die Schülerinnen und Schüler von den Referendaren und Referendarinnen und Frau Bahlinger verabschieden, die im nächsten Jahr nicht mehr am Gymnasium Renningen unterrichten werden. Die SMV lässt das Schuljahr mit Fotos Revue passieren und zahlreiche Schülerinnen und Schüler bekommen Urkunden und Preise für ihr schulisches Engagement überreicht.

Ich wünsche Ihnen und euch allen wunderschöne, sonnige und erholsame Sommerferien!

Gaby Bundschuh
-Schulleiterin-

Feierliches Sommerkonzert: 10 Jahre Big Band

Am Mittwoch, den 16.07., fand das diesjährige Sommerkonzert in der Aula statt. Mit dabei waren die Trommelklassen der Klassenstufe 5 und 6, der Unterstufenchor, der Eltern-Lehrer-Schüler-Chor und die Big Band. Für die Big Band war es ein besonderer Abend, denn es gibt sie bereits seit 10 Jahren – definitiv ein Grund zum Feiern!

Zunächst einmal machten aber die beiden Trommelklassen unter Frau Eibergers Leitung den Auftakt und groovten das Publikum mit mitreißenden Rhythmen ein. Dabei präsentierte die Trommelklasse 6 sogar eine Eigenkomposition, genannt „Rondo“ – eine beachtliche Leistung.



Danach verzauberten die Sängerinnen des Unterstufenchores (Leitung: ebenfalls Frau Eiberger) mit ihren feinen Stimmen und wohl dosierten Choreografien beim Stück „The Beat of a Different Drum“ das Publikum. Es folgten die Stücke „Firefly“ und „Abendstille“, jeweils einfühlsam von Frau Strobel am Klavier begleitet. Ein großer Applaus belohnte die engagierten Sängerinnen.



Den Abschluss vor der Pause machte der Eltern-Lehrer-Chor. Mit einer Hommage an Johann Pachelbels berühmten Kanon in D eröffnete der Chor unter der Leitung von Frau Plaschka mit sanften Klängen. Deutlich lebhafter ging es dann beim durchaus ironischen Stück „Can you Can-Can?“ – einer Chorversion des Offenbach'schen Cancans - zu. Melancholisch-filmmusikartige Klänge entstanden schließlich bei „The Piano“ des irischen Komponisten Don Macdonald. Schließlich wagte sich der Chor an zwei Klassiker der Popmusik, „Bohemian Rhapsody“ von Queen und „Viva la vida“ von Coldplay, und konnte durchaus überzeugen, auch dank der Pianistin Chun-Hee Kim-Küsters, die souverän die Stücke unterschiedlichster Stile begleitete.



Nun standen erst einmal Snacks und Erfrischungen auf dem Plan. Die KS1 hatte keine Kosten und Mühen gescheut und servierte leckere alkoholfreie Cocktails und selbst gemachtes Fingerfood sowie Kuchen.

Der zweite Teil war nun ganz dem Jubiläum der Big Band unter Frau Reuters Leitung gewidmet. Dabei präsentierte die Band Melodien aus „Herr der Ringe“ und die Klassiker „Fly me to the moon“ sowie „What a wonderful world“. Mit „Take five“ folgte ein weiterer Jazz-Standard. Dabei konnte der frisch gebackene Abiturient Arno Reinicke am Saxophon beeindrucken. Abschließend spielte die Band die anspruchsvollen und mitreißenden Popstücken „Skyfall“ und „September“.



Sichtlich gerührt war Frau Reuter von der Anwesenheit vieler ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die einst in der Big Band spielten und es sich nicht nehmen ließen, beim Jubiläum mitzufeiern. Viele von ihnen sind immer noch aktiv in der Musikszene in und um Renningen oder haben sogar ein Mu-

sikstudium aufgenommen. Als „special guests“ begeisterten die Ehemaligen Johannes Kailbach (Violine), Nicolai Schröter (Akkordeon und Trompete), Derek Hummel (Klavier), Hannes Hummel (E-Bass), Mika Hummel (Drums) und Katharina Serr (Gesang) das Publikum mit Improvisationen und Coverversionen bekannter Popsongs auf höchstem musikalischem Niveau. Zum Abschluss wurde es recht eng auf der Bühne, als auch noch alle anderen Ehemaligen mit Instrumenten auf die Bühne dazukamen und gemeinsam mit der Bigband zwei Zugaben spielten. Es war ein rundum gelungener und sehr abwechslungsreicher Abend - ganz dem Anlass gebührend.

Julia Reuter und Kerstin Plaschka

Ein unvergesslicher Theaterbesuch: „Woyzeck“ im Wilhelma Theater

Am Freitag, den 21. Februar 2025, hatten wir, die beiden Deutsch Leistungskurse der KS2, die Gelegenheit, das Wilhelma Theater in Stuttgart zu besuchen. Wir haben uns das Stück „Woyzeck“ angesehen, ein Klassiker von Georg Büchner, das uns alle sehr begeistert hat!

Wir trafen uns um 19:20 Uhr am Theater, gespannt, wie der Abend verlaufen würde. Der Zuschauerraum des Theaters ist kreisförmig aufgebaut und wirkt wie ein Amphitheater. Nachdem wir unsere Plätze auf dem ersten Rang gefunden hatten, konnten wir die Atmosphäre dieses Ortes genießen.

Da das Stück bereits im Unterricht besprochen worden ist, waren wir gespannt, wie die Geschichte um den einfachen Soldaten Woyzeck umgesetzt werden wird.

Die Aufführung selbst war beeindruckend! Neben modernen Elementen, die das Stück auf eine frische Art und Weise präsentierten, wurde auch viel direkt umgesetzt. Die Schauspieler waren in ihrem Element und haben die Emotionen der Charaktere so lebendig dargestellt, dass wir uns sofort in die Geschichte hineinversetzt fühlten. Besonders umgesetzt war die Darstellung von Woyzecks inneren Kämpfen und seinen Herausforderungen im Leben – gleich auf dreierlei Weise.

Ein weiteres Highlight war die kreative Bühnenausstattung, eine große Holzkonstruktion, die das Wort Marie trug. Das Geschehen auf der Bühne wurde so perfekt unterstützt, da wir während der Vorstellung erlebten, wie die Buchstaben „Marie“ langsam fielen.

Nach der Vorstellung tauschten wir uns kurz aus und dann ging es wieder nach Hause.



Insgesamt war es ein toller Ausflug, der uns sicherlich in Erinnerung bleiben wird.

Saskika Horn

Une journée à Wissembourg - Frankreichausflug nach Wissembourg

Am Dienstag, den 15. Juli, erlebten alle Französischklassen der Klassenstufe 7 mit ihren Lehrerinnen Frau Bundschuh, Frau Musa und Frau Schäfer einen sehr spannenden Ausflug in die malerische Kleinstadt Wissembourg.



Nach einer zweistündigen Busfahrt kamen alle sicher in Wissembourg an. Der Startpunkt war ein schöner Park, wo sich auch alle zum Picknicken wieder trafen. Davor musste aber noch fleißig für das Picknick eingekauft werden. Dazu durfte man Vierergruppen bilden und während des Einkaufens konnte man noch die Stadt erkunden. Alle bekamen einen Rallyebogen, den man während des Erkundens der Stadt ausfüllen sollte.



Nach einem entspannten und leckeren Picknick gab es noch ein paar Challenges zu bewältigen. Für diese Challenges brauchte man Mut und Glück:

Challenge Nummer 1: Ein Interview mit einem Franzosen.

Challenge Nummer 2: Eine deutsche Schokolade gegen etwas hübsches Französisches eintauschen. Für beide Challenges hatten alle 15 Minuten Zeit. Leider war die Zeit etwas

knapp und nicht alle kamen mit eingetauschten Sachen zurück. Trotzdem kamen alle glücklich am Treffpunkt an. Uns Kindern wurde, als Überraschung der Lehrer, noch ein leckeres Eis spendiert. Danach gingen wir erschöpft, aber glücklich in den Bus.

Nach einer angenehmen Busfahrt endete dann der ereignisreiche Tag in Wissembourg. *Viktoria Kuss und Antonia Klopfer, 7c*



Gegenbesuch der französischen Austauschpartner/innen in Renningen vom 28.4.-2.5.25

Eine Premiere bei der Ankunft: In diesem Jahr kamen die französischen SchülerInnen mit drei Begleitlehrerinnen eine halbe Stunde früher als geplant am Montagnachmittag in Renningen an und wurden von den Gastfamilien am Parkplatz an der Jahnstraße herzlich willkommen geheißen.

Nach einem ersten Abend in den Familien nahmen die französischen SchülerInnen am Dienstagmorgen am Unterricht ihrer deutschen PartnerInnen teil. Vier Unterrichtsstunden lang erlebten sie unterschiedliche Fächer und auch zwei französische Kolleginnen konnten spontan an Unterrichtsstunden ihrer Fächer bei KollegenInnen teilnehmen – herzlichen Dank für die Bereitschaft.

Wie „in jedem Jahr“ großes Staunen der Französischen und Franzosen über die Freiheiten an deutschen Schulen: u.a. ein nicht-eingezäuntes Schulgelände, das man jederzeit verlassen und betreten kann, und „die Erlaubnis“, außerhalb der Mensa zu essen. In Menecy ist dies sowohl im Schulhaus wie auch auf dem Pausenhof verboten.

Nach der zweiten Pause ging der Unterricht für die deutschen SchülerInnen normal weiter, während die französischen SchülerInnen in Begleitung der Lehrerinnen zum Empfang durch die Stadt Renningen zum Rathaus gingen. Der erste Beigeordnete, Herr Müller, begrüßte die Gäste herzlich, und nach einer Stärkung mit Brezeln und Getränken brachte er ihnen die Stadt Renningen in einer gut halbstündigen Präsentation näher. „Vor über 80 Jahren starteten von Renningen aus Bomber, um Frankreich zu attackieren und heute sitzen wir als Freunde zusammen.“ Wie schön, dass sich die Geschichte dahingehend entwickelt hat und auch in diesem Schuljahr SchülerInnen und Eltern bereit waren sich auf den Austausch einzulassen, damit das deutsch-französische Verhältnis bleibt, wie es ist.

Nachmittags ging es für alle am Austausch beteiligten SchülerInnen ins Mercedes-Benz-Museum nach Stuttgart. Mit oder ohne Audio-Guide konnte die automobilen Geschichte

von ihren Anfängen bis zur Gegenwart erkundet und bewundert werden. Nach wie vor steht diese Automobilmарke repräsentativ für Deutschland und den Hauch von Luxus. „Eines der Highlights“ für die französischen SchülerInnen, wie die französische Deutschlehrerin Frau Petiot verriet.

Stuttgart stand dann auch am darauffolgenden Tag auf dem Programm: Nach der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Pragsattel begann der Tag an den Leibfriedschen Gärten und einem von dort wunderschönen Blick auf die Stadt. Nach einem Spaziergang durch den Rosensteinpark konnte die Wilhelma für zweieinhalb Stunden in Kleingruppen erkundet werden. Danach ging es mit der U-Bahn zum Marktplatz, von dort vorbei an der Stiftskirche, dem Schillerplatz, dem alten und neuen Schloss, zu den Königsbau-passagen. In deutsch-französischen Kleingruppen durfte im Anschluss die Königsstraße „unsicher gemacht werden“. Wie man sich vorstellen kann, kamen nicht wenige SchülerInnen mit vollgepackten Tüten zum Treffpunkt vor der Rückfahrt nach Renningen zurück.

Der Feiertag wurde von den Familien auf ganz unterschiedliche Art und Weise gestaltet: Bei vielen stand die klassische Maiwanderung auf dem Programm. Aber es wurden auch Ausflüge in die nähere Umgebung, wie z.B. zum Baumwipfelpfad nach Bad Wildbad, an den Hölzer See, ins Monbachtal oder der Besuch einer Falknerei Nähe Tübingen gemacht. Die Begeisterung auf französischer Seite war groß.

Mit zahlreichen Tränen, vielen neuen Erfahrungen und neuen Freundschaften hieß es dann am frühen Freitagnachmittag Abschied nehmen. Au revoir und tschüss – bevor sich der Bus Richtung Autobahn aufmachte.

Herzlichen Dank an alle, die den diesjährigen Austausch mitorganisiert und unterstützt haben und vor allem auch an die Schüler/innen und ihre Familien, die sich auf dieses Abenteuer eingelassen haben.

Frank Sitzler, Französischlehrer, Realschule Renningen



Der 8. Mai geht uns alle an! – Rückblick auf die Gedenkfeier am 8. Mai 2025

Am 08. Mai 2025 gab es in Renningen, wie auch in zahlreichen anderen Gemeinden, eine Gedenkfeier zum 80. Jahrestag des Kriegsendes. Am 8. Mai 1945 endete – zumindest

für den europäischen Raum – der Zweite Weltkrieg. Dieser Tag markiert wie kein anderer eine Zäsur in Deutschland. Wird er doch mittlerweile weniger als Tag der bedingungslosen Kapitulation gesehen als vielmehr als eine Befreiung von der Diktatur des Nationalsozialismus und damit einem menschenverachtenden, totalitären System, das beispiellos in der Geschichte der Menschheit für ein systematisch geplantes, industriell umgesetztes Genozid steht. Jedoch scheinen die Schandorte des Nationalsozialismus wie die Konzentrationslager in Auschwitz, Treblinka, Sobibor oder Theresienstadt sowohl örtlich wie zeitlich weit von uns entfernt. Immer weniger Zeitzeugen leben, die in Schulen oder in den Medien von ihren grauenvollen Erfahrungen aus dieser Zeit berichten.

Umso wichtiger ist es, dass im Rahmen einer Gedenkfeier direkt vor Ort sich an diesen Tag erinnert wird. In Renningen gab es auf Initiative der Stadt und in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium eine eindrucksvolle Feier, nach der deutlich wurde, dass der Krieg nicht nur an der Front im Osten oder Westen war, sondern auch direkt in die Ortschaften kam. Der Krieg hatte viele Gesichter. Er zeigte sich den Renninger und Malmsheimer Bürgerinnen und Bürgern ganz konkret in Form der Soldaten, die als Besatzungsmacht nun immer weiter in deutsches Terrain vordrangen, der Bombardierungen, des Hungers, des Verlustes naher Angehöriger, aber vor allem auch der Angst und der Ungewissheit, wie es weitergeht, wie man den nächsten Tag überleben wird. Dieser Schrecken und diese Furcht kamen sehr deutlich in den Zeitzeugenaussagen von Renninger und Malmsheimer Bürgerinnen und Bürgern zum Ausdruck, die von Lena Kunhégyesi, Moira de Mattia und Finn Eisenhardt aus der Klasse 9a verlesen wurden.



Dabei waren die Zeitzeugen, die hier zu Wort kamen, damals im ungefähr gleichen Alter wie die drei SchülerInnen heute. Spätestens hier wurde deutlich, wie sehr sich die Menschen nach Frieden und einem Leben ohne Gewalt sehnten und was für ein kostbares Gut der Friede ist. Ein eindrücklicher Moment dieser Feier war die Enthüllung des Gedenksteins durch Herrn Steudle, der Friede metaphorisch als Klammer sieht: Etwas, das leicht brechen kann und das eines großen Zusammenhalts bedarf, damit es Bestand hat.

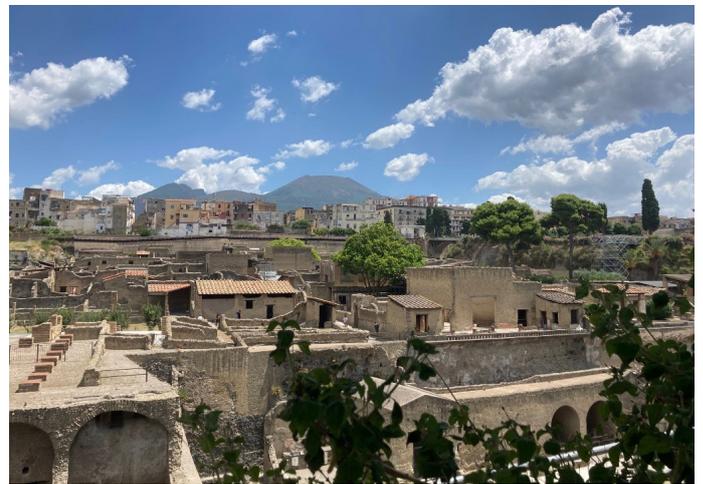
Folglich geht uns der 8. Mai alle an. Friede – gerade heutzutage – ist alles andere als selbstverständlich. Er ist ein kostbares Gut, das unser aller Zusammenhalt und Unterstützung bedarf. Jeden Tag aufs Neue gilt es, sich für den Frieden einzusetzen, denn Frieden ist – genauso wie Demokratie – Ar-

beit und Anstrengung. Kein Tag markiert das so deutlich für Deutschland wie der 8. Mai. *Annette Schäfer*

Sorrent-Abschlussfahrt

Die Latein- und Italienisch-Schüler*innen der 10. Klasse haben sich am 08.07.2025 auf den Weg nach Sorrent gemacht. Die Reise begann sehr früh morgens, gegen 05.00 Uhr auf dem Flughafen Stuttgart. Nachdem wir die Sicherheitskontrollen nach mehreren Sprengstofftests überstanden hatten, ging es los. Das Flugzeug landete pünktlich in Neapel, von dort fuhren wir mit dem Bus zu unserer Unterkunft nach Meta. Nach den ersten Einkäufen fuhren wir mit der S-Bahn nach Sorrent. Die S-Bahnfahrten in Italien waren sehr erlebnisreich, da die Bahnen älter sind und ein anderes Schienennetz haben, das einspurig ist. Nachdem wir gemeinsam mit Frau Fürst und Frau Liebhart Sorrent besichtigt hatten, durften wir die Stadt nochmals auf eigene Faust erkunden. Abends sind wir eigenständig zu den Bungalows zurückgekehrt. Die Bungalows lagen direkt am Strand und von den Terrassen aus hatte man einen wunderschönen Blick auf das Meer, so dass wir jeden Abend den Sonnenuntergang beobachten konnten.

Den zweiten Tag begannen wir mit dem Frühstück auf der Campinganlage und gingen danach zügig zum Bus, damit wir Herculaneum besichtigen konnten. Herculaneum ist eine Stadt, die in der Antike beim Ausbruch des Vesuvus 79 n.Chr. zerstört wurde. Dort hatten wir zwei freundliche Führer, die uns die Ruinen gezeigt haben.



Durch die Ausgrabungen konnten Archäologen herausfinden, wie die Römer früher gelebt haben, das haben uns die Führer eindrucksvoll erklärt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum Vesuv, also dem Vulkan, der bei seinem früheren Ausbruch die Stadt Herculaneum verschüttet hatte. Auch beim Vesuv hatten wir einen netten Führer, der uns ausführlich die geologische Entstehung des Vesuvus erklärte. Gemeinsam mit ihm sind wir dann auch auf den höchsten Punkt des Vulkans gewandert, von dem man einen wunderschönen Ausblick über ganz Neapel hatte. Von dort aus konnte man sogar auch Pompeji, die zweite große Stadt, die 79 v.Chr. verschüttete wurde, erkennen. Nach diesem erlebnisreichen Tag kehrten wir mit neuen Erkenntnissen wieder in unsere Bungalows zurück.

Am Donnerstag fahren wir mit der Circumvesuviana eineinhalb Stunden nach Neapel. Dort wurden wir direkt von einem Führer begrüßt, der uns durch die Altstadt führte. Wir besichtigten einige Kirchen und schauten die Wahrzeichen der Stadt, z.B. die Gasse der Krippenbauer, an. Im Anschluss an diese Führung besuchten wir das Archäologische Nationalmuseum. Dort konnten wir die Funde der Ausgrabungen besichtigen und erfahren, dass dieses Museum noch sehr viele antike Bronzestatuen besitzt. Am Nachmittag konnten wir in einer weiteren Führung das unterirdische Neapel kennenlernen. Dort waren alte, antike Wasserspeicher, Bunkeranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg, ein wissenschaftlicher Versuchsgarten und der Unterbau eines römischen Amphitheaters zu bestaunen.



Zur Entspannung fahren wir am Freitag mit dem Boot zur Insel Capri, die wir zunächst per Boot umrundeten. So konnten wir die Insel bereits von allen Seiten bewundern, bevor wir sie dann zu Fuß erkundeten. Der Tag war als „freier“ Tag gedacht, der frei gestaltet werden durfte. Somit haben sich die meisten dafür entschieden, zuerst durch die Stadt zu bummeln und danach den Tag am Strand ausklingen zu lassen.

Am Samstag standen die Phlegräischen Felder auf dem Programm. Dort waren wir in der Stadt Cuma, in Baiae in einer römischen Therme und in Pozzuoli im Amphitheater. Auch hier hatten wir einen sehr freundlichen Führer, der uns auch noch einige Dinge dazu erzählt hat. In der Privattherme des Königs gab es beispielsweise einen Feigenbaum, der kopfüber von der Höhlendecke hing.

Je näher der Sonntag rückte, desto mehr freuten wir uns auf unsere eigenen Betten, dadurch näherte sich aber auch das Ende der Exkursion, denn unser Flug sollte am Sonntagabend losfliegen und Sonntagnacht in Stuttgart ankommen. So verbrachten wir die letzten Stunden auf der Anlage und nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhr uns der Bus zum Flughafen in Neapel. Trotz einer 45-minütigen Verspätung (des Flugs) kamen wir noch vor der Landungssperre in Stuttgart an und wurden nach der Kofferrücknahme von unseren Eltern in Empfang genommen.

Zum Schluss dieses Artikels möchten wir uns noch bei Frau Fürst und Frau Liebhart bedanken, die uns diese Reise und Eindrücke in Sorrent ermöglicht haben.

Clara Freckmann 10a, Clarissa Giese 10c und Friederike Kocher 10c

Känguruwettbewerb am 20. März 2025

Am weltweit durchgeführten Känguruwettbewerb der Mathematik nahmen in diesem Jahr 184 Kinder und Jugendliche aus 12 Klassen der Unter- und Mittelstufe unserer Schule teil. Dabei wurden vier hervorragende 1. Preise erzielt, nämlich von Salomo Haug (7b), Patrick Kornacker (5c), der auch das T-Shirt als Sonderpreis für die längste Folge von richtig gelösten Aufgaben (den längsten Känguru-„Hops“) erhielt, von Emma Bisinger (6d) und Benjamin Riedl (7c). Weiter wurden fünf tolle 2. Preise und sieben sehr gute 3. Preise gewonnen.

Beim Känguruwettbewerb müssen die Teilnehmer eine Reihe Multiple-Choice-Fragen lösen. Gefragt ist dabei nicht in erster Linie „Schulwissen“, sondern das Denken „um die Ecke“ und Knobeln, wie es vor allem echte „Matheasse“ beherrschen.

Gratulation an alle Preisträger und alle anderen, die sich auch super geschlagen haben. *Arne Aufrecht*



Erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb des Landtags

Nathalie André aus der Klasse 10b hat zum zweiten Mal am Schülerwettbewerb des Landtags teilgenommen. Nachdem sie letztes Jahr für ihr Comic einen ersten Preis gewonnen hatte, war sie beim 68. Wettbewerb des Landtags mit einem dritten Platz erfolgreich. Sie erhielt eine Urkunde und einen Gutschein als Preis.

Sie reichte ein Plakat zum Thema Heimat ein. Die Aufgabenstellung lautete:

Heimat ist ein großes Wort. Für viele ist Heimat ein Ort, eine Sprache oder sogar ein Gefühl. Einige verbinden mit der Heimat große Emotionen, andere können mit dem Begriff überhaupt nichts anfangen. Welche Ideen und Vorstellungen hast du, wenn du an Heimat denkst? Wie wichtig ist dir Heimat?

Besonders gelungen an Nathalies Plakat ist ihre gesellschaftliche Botschaft. Sie hat den Begriff Heimat mit Zuwanderung verknüpft und sich kritisch mit der Bedeutung von Heimat auch für Zuwanderer auseinandergesetzt. Es zeigt einen reflektierten Umgang mit aktuellen politischen Diskussionen. Zusätzlich war das Plakat künstlerisch mit der Kombination der Farben und der großartigen zeichnerischen Leistung beeindruckend.

Wir gratulieren Nathalie zu ihrer hervorragenden Leistung.

Lisa Würth



Bericht über unseren Ausflug zum Porsche Ausbildungszentrum und ins Porsche Museum

Am 14. Mai 2025 war es soweit: Unser Ausflug nach Zuffenhausen zum Porsche Ausbildungszentrum stand auf dem Programm! Los ging es früh am Morgen mit der Bahn. Nach unserer Ankunft in Zuffenhausen liefen wir gemeinsam zum Ausbildungszentrum von Porsche, wo wir freundlich begrüßt wurden. Schon nach kurzer Zeit fanden wir uns in einem modernen Präsentationsraum wieder. Dort stellten sich zwei Studenten vor, die uns anschließend mit einer weitreichenden und präzisen Präsentation durch die verschiedenen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei Porsche führten. Nicht nur über technische und kaufmännische Ausbildungen wurde gesprochen, sondern auch persönliche Einblicke in ihren Alltag wurden gezeigt. Unterstützt wurde das Ganze durch kurze Filme, die den Praxisbezug nochmal richtig greifbar gemacht haben.



Danach wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und durch

das Ausbildungszentrum geführt. An verschiedenen Stationen gaben uns Auszubildende einen Eindruck davon, wie ihr Arbeitsalltag aussieht – ob in der Sattlerei, bei den Mechatronikern oder in der Lackiererei. Mit viel Begeisterung und Stolz erzählten die Azubis von ihrer Ausbildung.

Nach der Führung machten wir uns zu Fuß auf den Weg ins Porsche Museum. Dort nahmen wir an einer Führung teil, bei der uns ein Mitarbeiter nicht nur spannende Geschichten über die Entwicklung der Marke Porsche erzählte, sondern uns auch viele Informationen zum Thema Elektromobilität mit auf den Weg gab – einem Bereich, der in Zukunft immer wichtiger wird.

Insgesamt war es ein spannender und vor allem informativer Tag. Vielleicht hat der Besuch ja auch den einen oder anderen Traumjob nähergebracht.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Soja, der uns begleitet, alles organisiert und unsere vielen Fragen beantwortet hat!

Sarah Ruthardt, 10b

FACHEXKURSION LEISTUNGSFACH RELIGION

Mit großer Vorfriede und im voll besetztem Citybus der Stadt Renningen startete unsere mehrtägige Fachexkursion des Leistungsfachs Religion am 25. Februar 2025 Richtung Thüringen. Bereits auf der Hinfahrt spürte man die gespannte Erwartung der Schülerinnen und Schüler – nicht nur auf das vielfältige Programm, sondern auch auf das gemeinsame Unterwegssein.

Nach einer Zwischenstation in einer sehenswerten Autobahnkapelle empfing uns Eisenach in regnerischer Stimmung. Dieses Wetter sollte uns fast die ganze Exkursion über treu bleiben, wir ließen uns davon aber nicht die gute Laune verderben. Dazu trug auch die Unterkunft in der dortigen Jugendherberge bei, eine Villa aus der Gründerzeit, die aber dennoch modern ausgestattet war und die wir fast für uns alleine hatten. Die Wanderung zur Wartburg und die beeindruckende Führung durch das UNESCO-Weltkulturerbe bildeten einen würdigen Auftakt. Von der mittelalterlichen Geschichte über die Reformation bis in die Neuzeit reichte der abgeschrittene Horizont. Besonders bewegend war der anschließende Besuch im Lutherhaus mit der Sonderausstellung zur sogenannten „Entjudung der Kirche“ – zur Zeit des Nationalsozialismus. Ein anspruchsvolles Thema, mit dem wir uns in einem angeleiteten Workshop auseinandersetzten, und welches die Gruppe mit Ernsthaftigkeit und guten Fragen aufnahm. Den Abend beschloss ein mittelalterliches Mahl in den Lutherstuben, wo in historischem Kostüm und höfischer Sprache meterweise Rippchen serviert wurden.

Am nächsten Tag führte uns eine Wanderung durch die Drachenschlucht – ein besonderes Naturerlebnis. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Familienkommunität Siloah, wo wir wertvolle Einblicke in ein alternatives christliches Lebensmodell erhielten. Auch hier zeigten unsere Schülerinnen und Schüler echtes Interesse und stellten tiefgehende Fragen. Zum Abschluss durften wir uns im Batchaka-Kampf mit den Jugendmitarbeitern der Kommunität messen – und auf sehr „eindrückliche“ Weise eines der erlebnispädagogischen Angebote kennenlernen.

Erfurt als letzte Station verband auf lebendige Weise Geschichte, Theologie und Gegenwart: Von der zweistündigen Führung durch die Alte Synagoge und den Erfurter



Schatz über die selbstgestaltete Altstadt erkundung bis hin zur abendlichen Führung im Augustinerkloster – überall begegneten uns Kirchengeschichte und Theologie der vergangenen Unterrichtsstunden und wurden anschaulich als prägende Kräfte von Gesellschaft und Kultur. Der gemeinsame Ausklang in geselliger Runde im Schnitzler machte auch mit studentischem Leben vertraut.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Förderverein der Schule, der Stadt Renningen sowie der Schulleitung, die es im Zusammenspiel ermöglicht haben, dass diese Exkursion von nur einer Lehrkraft organisiert und durchgeführt werden konnte. Ihre Unterstützung ermöglichte den Jugendlichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit christlicher Theologie und jüdisch-christlicher Kultur sowie intensive religiöse und kulturelle Erfahrungen – und uns allen unvergessliche Tage.

Mit großer Dankbarkeit, Stefan Nitschke

Start-up-Idee überzeugt beim Start-up Summit

Gymnasium Renningen erreicht Platz 3 beim Landesfinale von „Start-up BW Young Talents 2025“



Großer Erfolg für das Gymnasium Renningen: Beim diesjährigen Landesfinale von „Start-up BW Young Talents 2025“ erreichte das Schülerteam „Real Size“ einen hervorragenden 3. Platz. Mit ihrer innovativen App zur virtuellen Anprobe

von Kleidung, die Fehlkäufe im Onlinehandel vermeiden soll, überzeugten die Jugendlichen die Jury im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

Das Team – bestehend aus Robin Emrich, Clara Freckmann, Anna Gunßer, Josephine Kunde und Nicole Schröckhaas – präsentierte seine Idee im Rahmen des Start-up BW Summits vor großem Publikum und setzte sich gegen starke Konkurrenz durch: Insgesamt 13 Teams aus ganz Baden-Württemberg nahmen am Finale teil.

Für ihren Erfolg durfte sich das Team über ein von der L-Bank gestiftetes Preisgeld in Höhe von 200 Euro freuen. Überreicht wurde der Preis von Frau Hoffmeister-Kraut, Wirtschaftsministerin in Baden-Württemberg, und der Unternehmerin Bonita Grupp.

Wir gratulieren unseren engagierten und kreativen Schülerinnen und Schülern ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Kerstin Janser

STUPS-Programm der sechsten Klassen

In diesem Schuljahr fand von Februar bis April wieder das STUPS Programm für die Klassenstufe 6 von statt. Dafür haben wir, neun SchülerInnen der Klassenstufe 10, im Januar für zwei Tage die STUPS-Mentorenausbildung absolviert. Dabei sind wir die einzelnen Einheiten des Selbstbehauptungstrainings durchgegangen und haben auch einige der Übungen, Gespräche und Traumreisen selbst ausprobieren dürfen.

Nach dieser Vorbereitung durften wir uns in Kleingruppen eine Sechstklässler-Gruppe aussuchen, um mit dieser die Trainingseinheiten zu absolvieren. Diese fanden an sechs Freitagnachmittagen à 1,5 Stunden statt. In den einzelnen Einheiten des Trainings sind wir mit den SechstklässlerInnen Themen wie Selbstbewusstsein, Identität und Geborgenheit mithilfe von Übungen spielerisch und in entspannter Atmosphäre nähergekommen. Auf dem Programm standen aber auch Atemübungen, Aufwärmübungen, Rollenspiele, Gespräche zum „richtigen“ Verhalten, Fantasiereisen und vieles mehr.



Während den STUPS-Stunden entstanden tiefgründige Gespräche und ein gutes Verständnis für sich selbst und andere. Ziel des STUPS-Programms ist es, das Selbstvertrauen der jungen SchülerInnen zu stärken und ihnen zu helfen, in schwierigen Situationen selbstbewusster und selbstsicherer

aufzutreten. Wir hoffen, dass die SechstklässlerInnen bei STUPS genauso viel Spaß hatten wie wir und auch etwas für ihre Zukunft gelernt haben. Außerdem möchten wir uns bei unseren STUPS-Ausbilderinnen Frau List und Frau Brosch bedanken.

Marie Kapp



Osterbasteln der Mini-SMV

Kurz vor den Osterferien fand in den Klassenzimmern 5102 und 5103 das Osterbasteln statt, das bei den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe großen Anklang fand. Unter Anleitung der Mini-SMV, einiger Streitschlichter aus Klasse 9 sowie von Frau Heisenberg und Herrn Lekies verwandelten sich die Klassenzimmer in fröhliche Bastelwerkstätten.

Es gab viele verschiedene Stationen, an denen sich die 5. und 6.-Klässler ausprobieren konnten. Die SchülerInnen bastelten Hasen aus Klopapierrollen, Origami-Häschen, Schmetterlinge und Osterkarten. Auch bunte Halterungen für Schokoriegel wurden mit viel Kreativität gestaltet. Außerdem konnte man Kresse in selbst bemalten und beklebten Blumentöpfchen anpflanzen.

Es war ein schönes, gelungenes Beisammensein und am Ende entstanden tolle Geschenke für Familienmitglieder und Freunde. Besonderer Dank geht an die Mini-SMV unter der Leitung von Elisa Mach (8c). Es hat uns gefreut, dass so viele am Osterbasteln teilgenommen haben.

Luisa Wieland, Lea Thellmann



RoboCup Junior: Gigachads auf EM-Kurs

Nach der German Open ist vor der EM! Die diesjährige Europameisterschaft des RoboCup Junior fand vom 4. bis 8. Juni im italienischen Süden, in Bari, statt. Mit dabei waren die Gigachads unseres Gymnasiums. Für Uyanga Baumann (9a), Magnus Ehrentraut (9a) und Linus Ehrentraut (9c) ging es bereits am Dienstag, den 03.06., mit dem Flugzeug nach Bari. Bei bestem Wetter und direkt am Meer gelegen war die Motivation des Teams riesig, es stieg aber auch die Nervosität, schließlich hatte das Team sich vorgenommen, diesmal auch Kugeln – die potentiellen Opfer – im Rescue-Parcours zu sammeln, um damit ihre Punkte zu vervielfältigen.



Ausgiebiges Testen und eine gute Vorbereitung im Vorfeld machten Hoffnung. Der erste Run verlief vielversprechend. Sie kamen in den Raum und auch das Einsammeln der Kugeln klappte. Leider konnten diese nicht am entsprechenden Ort abgelegt werden. Dies war auch ein Problem beim zweiten Raum, wobei das Team es schaffte, sich insgesamt zu steigern. In den insgesamt sieben Läufen waren Höhen und Tiefen zu meistern – wie es meistens eben so ist. Aber die Fähigkeit zur Problemanalyse und der Bewältigung konnte das Team hervorragend umsetzen, sodass es am Ende zu einem sehr guten 8. Platz reichte.



Am Samstagabend gab es noch eine besondere Herausforderung für alle teilnehmenden Teams: Die sogenannte Superteam Challenge. Dabei wird ein Team einem jeweils anderen Team zugeordnet, das dann – als Superteam – eine

Team-Aufgabe bewältigen mussten. Die Aufgabe bestand im synchronen Fahren beider Roboter eines Parcours. An einem bestimmten Punkt mussten sich beide Roboter erkennen, z.B. durch ein Leuchtsignal angezeigt, dann wenden und wieder zurückfahren. Am Abend entwickelten die Gigachads ihre Strategie, erst noch mit dem verbündeten Team aus Österreich, dann wurde noch in der Unterkunft getüftelt. Sonntagmorgens stand dann die finale Absprache an und schließlich kam es zum abschließenden 8-minütigen Team-Run. Die besten drei Superteams wurden prämiert. Dabei konnte sich das deutsch-österreichische Team durchsetzen und einen hervorragenden dritten Platz ergattern. Herzlichen Glückwunsch, ihr habt echt Teamgeist bewiesen! *Kerstin Plaschka*

Klasse 10b gewinnt Klassenausflug nach Strasbourg

Die Klasse 10b hat durch ihre Teilnahme am Quiz „Wir in Europa“ einen Klassenausflug nach Straßburg gewonnen. Das Quiz vom statistischen Landesamt wird in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg veranstaltet und feiert in diesem Jahr sein dreißigjähriges Bestehen. Die Fragen drehten sich um Statistiken zur Europäischen Union und Fragen zu einem Land der Europäischen Union, in diesem Jahr Ungarn. Knapp 1200 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 11 haben am Wettbewerb teilgenommen. Aus der 10b waren in der Preiskategorie vier Schülerinnen und Schüler erfolgreich. Dominik Schott und Tizian Schmidle gewannen je zwei Eintrittskarten für die Wimsener Höhle, Sarah Bosch und Angelina Duspara gewannen Eintrittskarten für den Stuttgarter Fernsehturm. Noch erfolgreicher zeigte sich die 10b beim Klassenspiel. Unter allen Einsendungen war die Klasse 10b die einzige Klasse, die alle fünfzehn Quizfragen in voller Klassenstärke richtig beantworten konnte. Als Preis sponsert das Staatsministerium Stuttgart einen Klassenausflug ins Europaparlament nach Straßburg. Dieser findet Ende des Jahres statt. *Lisa Würth*



10 x First Certificate of English – erfolgreiche Absolventen der Cambridge-AG

Dieses Jahr konnte für die Klassenstufe 10 wieder die Cambridge-AG angeboten werden. Im Rahmen dieser AG werden die Englischkenntnisse in den Bereichen „Reading and Use of English“, „Listening“, „Writing“ und „Speaking“ gestärkt. Ziel der AG ist es außerdem auf die Cambridge-Prüfung

vorzubereiten, die am agi, dem Anglo German Institute in Stuttgart, stattfindet. Mit Bestehen der Prüfung erhält man das sogenannte „FCE“, das „First Certificate of English“, das einem Kenntnisse in Englisch auf Niveau B2 oder höher bescheinigt, ein Leben lang gültig ist und für Bewerbungen verwendet werden kann.

In diesem Schuljahr nahmen zehn Schülerinnen und Schüler an der Prüfung teil und erzielten äußerst erfreuliche Ergebnisse, zweimal konnte sogar das Niveau C1 erworben werden, und zwar von Nathalie André (10b) und Levi Kalke (10b). Herzlichen Glückwunsch außerdem an Amelie Dutt (10a), Angelina Duspara (10b), Nick Hurler (10b), Sarah Ruthardt (10b), Magnus Schuster (10b), Sofia Hirth (10c), Marie Kapp (10c) und Jonas Schuster (10c)! *Kerstin Plaschka*



Jubiläum der Wissensfabrik

Die Wissensfabrik (Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.) unterstützt uns gemeinsam mit unserem Bildungspartner Stuttgart Financial beim Projekt IT2School und macht viele schulische Projekte im MINT-Bereich überhaupt erst möglich.

Dieses Jahr feiert die Wissensfabrik ihr 20-jähriges Jubiläum und hat uns gefragt, ob wir – als MINT-freundliche Schule – die Feier mitgestalten wollen. Emily, Charlotte, Nicole und Benoit (alle Klasse 10) haben Viertklässler und Viertklässlerinnen der Breitwiesenschule Gerlingen beim Bau von „Fahrzeugen der Zukunft“ unterstützt.

Nach einem vorbereitenden Vormittag an der Grundschule trafen sich alle Beteiligten bei der großen Jubiläumsfeier im Bosch-Forschungszentrum Renningen. Dort wurden die Fahrzeuge konstruiert und gebaut – ein beeindruckendes Beispiel für altersübergreifendes Lernen und Technikbegeisterung.



Die Veranstaltung war geprägt von mehreren Live-Schaltungen und einem großen Bühnenprogramm, bei dem unter anderem der Vorstand der Wissensfabrik sowie Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Ergebnisse würdigten. Ein tolles Projekt, das zeigt, wie Kooperation zwischen Schule, Wirtschaft und Politik Zukunft gestalten kann! *Petra Zundel*

Expertenvortrag in der Robo-AG

Am Freitag, den 4. Juli, hatten wir einen besonderen Gast in der Robo-AG: Herr Professor Maxim Dolgov von der Hochschule Pforzheim kam zu uns und hielt einen Vortrag zum Thema „Roboterlokalisierung – Woher weiß ein Roboter, wie er sich bewegt?“ Interessierte Schülerinnen und Schüler aus Klassenstufe 10 nahmen ebenfalls die Gelegenheit wahr. In dem spannenden Vortrag wurden die unterschiedlichen Arten der Lokalisierung eines Roboters thematisiert und erklärt. Dabei ging es um Lidar, Ultraschall, Licht- und Kamerasensoren – Sensoren, die den Schülern der Robo-AG durchaus vertraut sind – aber auch um Radar und GPS. Einige SchülerInnen ließen es sich dabei nicht nehmen, Tipps für den eigenen Roboter vom Profi einzuholen. So entstand ein reger Austausch, der die geplanten 60 Minuten etwas sprengte, aber das große Interesse der Schülerinnen und Schüler zeigte. Herzlichen Dank an Herrn Dolgov für seine Zeit und sein Engagement, sein Wissen an unsere Schülerinnen und Schülern weiterzugeben! *Kerstin Plaschka*



Die Theater-AG Renningen bei den Schultheatertagen Stuttgart, 14.-18.7.25

Die Tage beim Schultheaterfestival in Stuttgart waren für uns alle eine neue Erfahrung. Wir haben gelernt im Team zu handeln, einen Kopfstand zu machen und rhythmisch zu tanzen. Jeder Festivaltag war gleich strukturiert und gleichzeitig war jeder Tag abwechslungsreich und spannend. Gestartet hat der Tag mit der Anreise der DB (die ausnahmsweise mal nicht zu spät war) und einem Stück, das von 10 – 11 Uhr ging. Danach folgte ein Workshop (Plakate gestalten, Tanzen, Akrobatik, Treffen mit einem Schauspieler, Rückspiel von Weil der Stadt). Anschließend gab es Mittagessen, welches wirklich „lecker“ war. Wir wussten zwar nicht immer genau, was es war, doch der gute Wille zählt. Darauf folgte die Mittagspause. Nachdem wir uns mit Snacks ausgestattet haben, folgte ein weiteres Stück, welches uns für weitere Improvisationen inspiriert hat. Darauf folgte ein Workshop

und ein weiteres Stück. So endete ein Tag, an dem wir viel gelernt und gelacht haben. Unsere Highlights waren chillen mit einer Schauspielerin vom Ensemble Stuttgart (Dorothee Bär), die uns Tipps für die Bühne gegeben hat. Außerdem das Rückspiel von Weil der Stadt, bei dem wir nochmal unsere Lieblingsszenen aus dem Stück als Steinbruch für eigene Improvisationen genutzt haben (Ein Rückspiel ist eine theaterpädagogische Methode, bei der Eindrücke aus den Theaterstücken -in unserem Fall "Sturm" vom Gymnasium Weil der Stadt - improvisiert und kreativ auf der Bühne dargestellt werden.)

Abschließend kann man sagen, dass wir viel gelernt und für die Zukunft mitgenommen haben. Wir sind ein besseres Team geworden und haben gemeinsam viel Spaß gehabt. Wir hoffen, diese tollen Tage wieder zu erleben, und auch, dass die späteren Theater-AG-Mitglieder auch die Chance haben, so tolle Erlebnisse zu haben. *Luisa, Emma, Marleen, 8b*



A la découverte de Strasbourg – Frankreichfahrt der Klassenstufe 8

Am 11.07. machten wir, die Französischklassen der Stufe 8, zusammen mit unseren Lehrerinnen Frau Vitello, Frau Jeglortz und Frau Schäfer einen Ausflug nach Straßburg. Nach einer reibungslosen und staufreien Anfahrt kamen wir bereits nach nur 90 Minuten Busfahrt dort an. Zunächst ging es auf eine gemeinsame Orientierungstour mit unseren Lehrerinnen, die uns vorbei an den Place du Corbeau zum Straßburger Münster führte. Diese Plätze waren auch für unsere Stadtrallye wichtig, die wir im Anschluss in kleinen Gruppen machen durften. Für das Mittagessen haben wir uns französische Spezialitäten gekauft und gemeinsam am Place Kléber gegessen. Bei bestem Wetter wurde gespeist und die erstandenen Lebensmittel gekostet. Dabei wurden gerade die „pains au chocolat“ so sehr gelobt, dass es viele auch noch ein zweites Mal in die Bäckerei zog, die dann zwischenzeitlich tatsächlich bei den beliebtesten Teigwaren an diesem Nachmittag ausverkauft war. Hier hatten wir AchtklässlerInnen den Absatz kräftig angekurbelt. Danach hatten wir nochmal Zeit, shoppen zu gehen und die Stadt zu erkunden. Wir konnten unser Französisch testen und hatten Spaß dabei, uns mit anderen Leuten zu unterhalten. Um 15:15 Uhr

haben wir uns an unserem Treffpunkt wiedervergesehen und so mancher wurde dort, bevor es für uns wieder nach Hause ging, von Händlern überredet, etwas zu kaufen. Insgesamt war es ein sehr schöner Tag mit schönen Erlebnissen und es war toll, dass wir unser Französisch ausprobieren konnten.

Hannah Struve 8c, Monia Reutter 8d, Mia Neef 8d



Ausflug in die Experimenta Heilbronn

Am 6.5.2025 machte die Klasse 7a mit ihren Klassenlehrkräften Frau Jargstorff und Herr Berger einen Ausflug zur Experimenta in Heilbronn.

Zuerst trafen sich die Kinder und Lehrkräfte um 8.15 Uhr vor der Mediathek und warteten auf den Bus. Nach ca. einstündiger Fahrt und einer kurzen Einweisung in der Experimenta, haben sich alle in kleine Gruppen aufgeteilt und anschließend alle fünf Etagen des Museums erkundet. Neben Räumen zu den Themen Stoffwechsel, Optik, Energie oder Weltblick gab es auch ein Forscherland, das besonders für kleinere Kinder geeignet ist. Es gab auch ein kleines Selbstbedienungsrestaurant, in dem man sich etwas zum Essen und Trinken holen konnte. Ungefähr zwei Stunden später trafen sich alle am vereinbarten Treffpunkt, um zum Schluss in den Science Dome zu gehen. Dort bekamen die Kinder und Lehrer spezielle Brillen, um den Film, „Wir sind Sterne“, der über eine riesige Kuppel abgespielt wurde, in 3D zu sehen. In dem Film ging es darum, wie das Leben und wir Menschen entstanden sind. Dies wurde auf lustige Art und Weise einfach erklärt.

Nach der Vorstellung liefen alle wieder zurück zum Bus, und



nach der ca. einstündigen Rückfahrt kam die Klasse um 13.30 Uhr wieder an der Mediathek an.

Der Ausflug hat allen sehr gut gefallen und wir haben viel gelernt und Spaß gehabt. Die Experimenta Heilbronn ist also auch für andere Schulklassen empfehlenswert.

Chiara Bausch und Sophie Schmiedel

JtFO -Basketball

Unsere Basketball-Schulmannschaft hat beim Landesfinale von Jugend trainiert für Olympia einen hervorragenden 3. Platz in ganz Baden-Württemberg erreicht. Nach spannenden Spielen gegen starke Konkurrenz können wir stolz auf diese tolle Leistung sein. Herzlichen Glückwunsch an das ganze Team!

Nuno Förster und Ivan Obese-Jecty, KS1



Was machen die Kollegen eigentlich an einem Wochenende im Sommer?

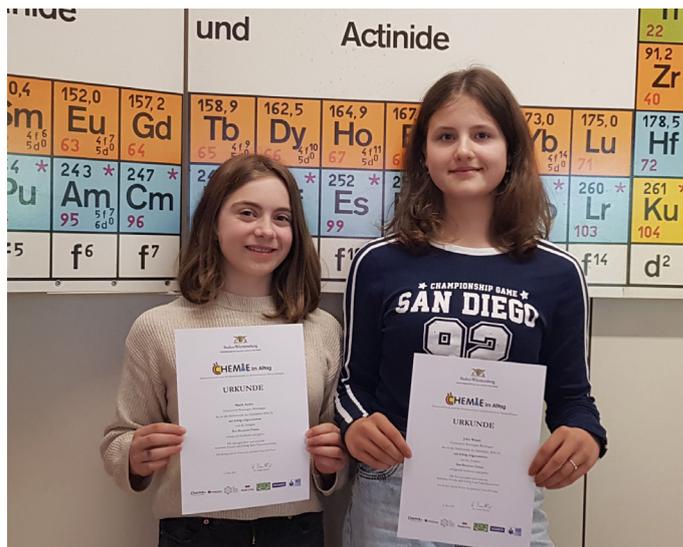
Zum Abschluss des Schuljahres ging es für einige Kollegen zum Campen in die Pfalz. Brunch am Morgen, Volleyball als Sport am frühen Vormittag, gemeinsames Wandern zur Burg und abends Weinprobe - Teambuilding auf ganz hohem Niveau!

Sarah Reinl



EU-Planspiel der Klassen 10 am 22. Juli

„Durch den russischen Angriffskrieg sind Werte wie Frieden, Sicherheit und wirtschaftlicher Wohlstand in Gefahr. Daher ist es im Interesse aller Europäer, wenn die Ukraine in die EU aufgenommen wird.“ Mit diesen eindringlichen Worten begannen die Vertreterinnen der Ukraine ihre Gastrede bei der Sondersitzung des Rates der EU zur Beschlussfassung über eine Aufnahme der Ukraine in die Europäische Union. Neben Vertretern der EU-Kommission und des Europaparlaments waren Delegationen der 27 Mitgliedsstaaten anwesend, die in kurzen Redebeiträgen ihre Einschätzung zu einer Aufnahme der Ukraine in die EU darlegen mussten. In den darauffolgenden Verhandlungsrunden galt es eine gemeinsame Position zu finden, denn Abstimmungen im Rat der EU zur Aufnahme neuer Mitglieder müssen einstimmig fallen. Eine prorussische Lobbyistin sowie eine Vertreterin einer Bürgerrechts-NGO versuchten die Verhandlungsergebnisse in ihrem Sinne zu beeinflussen, während Journalisten dafür sorgten, dass die Öffentlichkeit auf dem neuesten Stand war. Am Ende konnte die ukrainische Delegation aufatmen, denn es war gelungen, auch die zunächst skeptischen Mitgliedstaaten zu überzeugen auch wenn dafür das eine oder andere finanzielle Zugeständnis (im Planspiel in Form von Schokolade) gemacht werden musste. Wir danken den Referentinnen und Referenten vom Europa-Zentrum Stuttgart für die Einführung und die Anleitung des Planspiels sowie insbesondere dem Förderverein unseres Gymnasiums, der die Kosten in voller Höhe übernommen hat. *Clara Freckmann, 10a*



Explore-Science-Schülerwettbewerb in Mannheim

Und wieder mal war es ein richtig heißer Tag, als wir am 25. Juni pünktlich (!) mit der Bahn in Richtung Mannheim gestartet sind. Dieses Jahr haben wir in den Kategorien „Sonnensegel“ und „kosmischer Staubsauger“ mitgemacht. Die Aufgabenstellung war anspruchsvoll:

Beim „Sonnensegel“ galt es, einen möglichst leichten Satelliten mit großen, reflektierenden Segeln zu entwickeln. Beim „kosmischen Staubsauger“ sollten innerhalb von drei Minuten so viele „Weltraumschrottteile“ wie möglich eingesammelt werden. Ganz schön knifflig!

Wochenlang wurde in den AG-Stunden getüftelt, gebaut, überarbeitet, getestet und optimiert. Das Ergebnis: jede Menge kreative, coole und funktionierende Satelliten und Staubsauger!

Besonders stolz sind wir auf das Team 2101 mit Linus Bretscher, Benjamin und Jonathan Riedl. Sie haben mit ihrem „kosmischen Staubsauger“ den 10. Platz belegt und damit sogar 100 Euro Preisgeld gewonnen! Das kam ziemlich überraschend – denn das Gerät wurde unterwegs beschädigt und musste im Wettbewerbszelt in letzter Minute notdürftig zusammengeflickt werden. Wir hatten eigentlich nicht mehr mit einer der vorderen Platzierungen gerechnet – umso größer war die Freude. Herzlichen Glückwunsch!!!



Chemie im Alltag (ChemAll) - das Experiment

Dieser Wettbewerb des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und des "Förderverein Chemie-Olympiade e.V." richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten der Klassenstufe 5 - 10 aus Baden-Württemberg. Wer Lust und Laune hat, sich mit Chemie aus unserem Alltag zu beschäftigen, kann sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Der Wettbewerb besteht aus theoretischen Aufgaben und Experimenten, die mit einfachen Mitteln durchgeführt werden können. Die Aufgabe der Herbstrunde stand unter dem Motto „Bananen-Tattoo“. Marie Andre (8c) und Julia Witzel (8c) haben daran teilgenommen. Weil es ihnen so viel Spaß gemacht hat, haben sie sich auch gleich für die Frühjahrsrunde angemeldet, bei der es um „die Kraft der Zitrone“ geht. Viel Erfolg euch beiden. *Belkis Güngör*



Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei – auch wenn die Bahn auf der Rückfahrt mal wieder gezeigt hat, dass sie Verspätungen ganz gut kann. In Renningen kamen wir jedenfalls deutlich später an als geplant.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Allegrini fürs Mitfahren und Mitfiebern – und ein ganz besonderer Dank an den Förderverein unserer Schule, der das Projekt finanziell großzügig unterstützt hat!

Die „NachwuchsentwicklerInnen“ sind: Nicolas Keller (7a), Riccardo Pozzi (7a), Julian Trateschki (7a), Linus Bretscher (7b), Patrick Gehring (7b), Johanna Kraus (7b), Benjamin Riedl (7b), Jonathan Riedl (7b), Samedh Shingne (7b), Mia Üffing (7b), Maila Burkhardt (7c), Marie Kunz (7c), Bastian Baumann (7d), Pierre Detroids (7c), Julian Fruhner (7c), Xenia Grgic (7c), Jonas Kern (7c), Konstantin Kettemann (7c), Carla Kunz (7c), Tim Raiser (7c), Anna Röhrenbeck (7c), Till Schilling (7c), Elena Hirth (8b), Marie Andre (8c), Julia Witzel (8c), Clara Freckmann (10a), Nicole Schröckhaas (10a), Juri Hammer (10c).

Belkis Güngör



Start Ups „Moving Beds„und „Healthcare“ überzeugten die Jury!

Am 8. Juni 2025 nahmen alle 9. Klassen an einem eintägigen Workshop von Start-up Baden-Württemberg teil. Hier bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Welt der Start-ups.

Im Verlauf des Workshops hatten alle Teilnehmenden die Aufgabe, in Kleingruppen innovative Geschäftsideen für ein Start-up ihrer Wahl zu entwickeln und diese dann am Ende des Tages einer Jury vorzustellen.

Mithilfe von Kreativitätstechniken und Tools aus der Gründerszene entwickelten sie innovative Geschäftsideen. Das Ziel war der Pitch, eine kurze, prägnante Präsentation, mit der potentielle Investoren oder Kunden überzeugt werden sollen.

Die Klassen arbeiteten den ganzen Tag voller Konzentration, Energie und kreativer Einfälle in zwei Gruppen, angeleitet von je zwei Teamern, die ebenfalls aus der Gründerszene stammten.

Der School-Pitch wurde dann von je einer Jury, vertreten von Heinz Soja, ehemaliger Leiter der Entwicklung bei Porsche, und Jürgen Kiehne, Berater, bzw. Rosalie Läßle von der Kreissparkasse Böblingen, Christian Matusek, Referent Technische Ausbildung bei Porsche, und Ralf Weygand, Unternehmensberater, vorgestellt.

Die Jury lobte die Einfälle, die Entwicklung der Ideen, stellte aber auch kritische Nachfragen.

„Moving Beds“ – Schlafcontainer für Festivals sowie die Ge-

sundheits-App „Healthcare“ gewannen den School Pitch und können nun weiter zum Landesfinale fahren. *Nadia Jargstorff*



„Abseits der Screens“ – Eine eindrucksvolle Eigenproduktion der Theater-AG

„Wann hast du das letzte Mal etwas gemacht, ohne es zu posten?“ – Diese Frage bildete den Ausgangspunkt für das diesjährige Theaterstück der Theater-AG am Gymnasium Renningen. Am 22. Juli präsentierte die Gruppe ihre Eigenproduktion „Abseits der Screens“ vor gut gefüllten Reihen – und begeisterte mit einer ebenso bewegenden wie aktuellen Inszenierung.

Die Rückmeldungen aus dem Publikum ließen nicht lange auf sich warten:

„Die Message war sehr toll.“

„Gutes Thema – passt zu unserer Generation.“

„Hammer geschauspielert!“

Im Mittelpunkt der Handlung steht Liv, die sich – wie auch ihre beste Freundin Sarah – im Alltag oft übersehen fühlt: zwischen scheinbar perfekten Influencer:innen, durchtrainierten Sportskanonen und engagierten Klimaaktivist:innen. Doch als Liv in einer Traumwelt landet, in der Likes mehr zählen als echte Begegnungen, beginnt für sie eine Reise, die sie herausfordert. Während Sarah sich der digitalen Scheinwelt anschließt, kämpft Liv um ihre Freundin – und um sich selbst. Unterstützt von einer kleinen Widerstandsgruppe stellt sie sich die großen Fragen: Wer sind wir ohne Filter? Was macht uns aus, wenn niemand zuschaut?



Neuer Trend:
24h ohne Social Media
Wer traut sich?

Das Stück vereinte Realität und Fantasie, Humor und Ernst, Musik, Bewegung und eine klare Botschaft: Hab den Mut, du selbst zu sein.

Die Idee zur Geschichte stammt von Luisa Baier aus der Theater-AG. Nachdem sich die Gruppe nach intensiver Stücksuche noch nicht festgelegt hatte, brachte Luisa ihre Idee ein – und sofort war klar: Das ist es! In zahlreichen AG-Stunden wurde der Plot gemeinsam weiterentwickelt, Szenenideen wurden improvisiert, Figuren verfeinert und Wendepunkte geschärft. So entstand ein Stück, das nicht nur kreativ und spannend war, sondern auch ganz viel von den Jugendlichen selbst enthielt.



Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – auf und hinter der Bühne – sowie an das Publikum für die große Unterstützung!

Es spielten mit:

- Adrian Kollmann (9. Klasse)
- Liv: Stella Kollmann (9. Klasse)
- Sarah: Ana Mesquita Martins (7. Klasse)
- Charly: Luisa Baier (8. Klasse)
- Maxi: Marleen Ade (8. Klasse)
- Lilly: Nina Wiens (7. Klasse)
- Maria (Sportlerin): Emma Sauer (8. Klasse)
- Carla (Sportlerin): Mila Maser (8. Klasse)
- Klassenclown/ Mutter/ Host: Letizia Guelfi (7. Klasse)
- Lisa (Klimaaktivisting): Mia Höpfner (7. Klasse)
- Elisabeth (Klassenbeste): Valentina Guglielmino (7.Kl.)
- Jenny (Influencerin): Amelie Kreissl (7. Klasse)
- Nik (Influencerin): Ilektra Pantazidi (8. Klasse)
- Influencerin: Elli Piatkowski (8. Klasse)

Unter der Leitung von Anna-Katharina Vitello

Mit Unterstützung der Technik-AG:

- Elena Hirth
- Christoph Koch
- Adrian Kollmann
- Stella Kollmann

Unter der Leitung von Alexandra Mannhardt

5. Platz vom HFT Mathe Cup 2025

Am 24.07.25 sind wir als Team des Gymnasiums Renningen gegen 36 Teams im Mathe Cup 2025 an der HFT Stuttgart angetreten. Nach verschiedenen Aufgaben im Projekt - und Speedwettbewerb, unter anderem zu neuronalen Netzen, gab es dann für alle Teilnehmenden Mittagessen. Anschließend gab es einen interessanten Vortrag zu dem Studiengang "Angewandte Mathematik und Künstliche Intelligenz" mit nachfolgender Podiumsdiskussion mit Studenten. Zum Abschluss des Programms wurden dann die Preise verliehen. Dabei erreichten wir den 5. Platz von 37 Teilnehmern. Für diese Leistung erhielten wir eine Urkunde zusammen mit einem Büchergutschein. Nach diesem erfolgreichen Tag spendierte uns Frau Würth noch ein leckeres Eis, vielen Dank dafür! Alles in allem war es ein schöner und ereignisreicher Tag für uns. *Helena, Melissa, Nadine und Ronja KS1*



Sport LK goes Padel

Am 22. und am 24. Juli machte sich der Sport Leistungskurs von Herrn Löffler auf den Weg nach Stuttgart Bünsau um die in Deutschland aufstrebende Trendsportart Padel kennen zu lernen und auszuprobieren. Padel, eine Mischung aus Tennis und Squash, ist ein schnelles 2 gegen 2 Rückschlagspiel mit den Wurzeln im südamerikanischen und spanischen Raum. Nachdem sich mit den ungewohnten Schlägern und dem eingezäunten Platz angefreundet war, konnte das Spiel mit Übungen erlernt und vertieft werden. Am Ende der 2x90 Minuten kam bei allen ein vernünftiges Spiel mit Schlag- und Technikvarianten zu Stande. Der Sport LK hatte bei Sonnenschein und besten Bedingungen viel Spaß mit der neuen Sportart. *Hannes Löffler*



Abschluss-Exkursion der NWT Klassen 10 nach Lampoldshausen

„Liebe Lehrkräfte, im DLR School Lab Lampoldshausen dürfen Sie sich entspannt zurücklehnen und zusehen, wie Ihre Schülerinnen und Schüler voller Begeisterung in die Welt der Forschung eintauchen!“ Ein derart verlockendes Angebot wollten wir uns keinesfalls entgehen lassen und beschlossen, das Schülerlabor des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrttechnik mit den NWT-Gruppen der Klassen 10 einmal auszuprobieren. Die Experimente wurden von Bundesfreiwilligendienstleistenden, Studenten sowie Ruheständlern unterschiedlicher Fachrichtungen angeleitet und betreut, so dass neben Fachinhalten auch die Berufs- und Studienorientierung eine Rolle spielte. Das mit dem „entspannt zurücklehnen und zusehen“ haben wir uns dann vor Ort noch einmal anders überlegt, denn auch für uns Lehrkräfte gab es Neues und Spannendes zu entdecken.

Weitergeben möchten wir noch das Lob der Betreuenden an unsere Schülerinnen und Schüler: Wir bekamen als Feedback, dass unsere Gruppe sehr positiv dadurch aufgefallen ist, dass es zahlreichen Schülerinnen und Schülern gelingt, zwischen Mathematik, Physik, Chemie und Technik vernetzt zu denken und so auch komplexe Zusammenhänge zu erfassen. *Isabella Allegrini, Katrin Freckmann, Belkis Güngör*

Und wie begeistert sind nun unsere Schülerinnen und Schüler in die Welt der Forschung eingetaucht? Hier ein paar O-Töne:

„Ich fand es sehr erstaunlich, dass uns in einfachen Versuchen die riesigen Dimensionen und die Komplexität von Raketentriebwerken nahegebracht wurden.“

„Ich fand es cool, dass wir während unseres Aufenthalts sogar gehört und teilweise gesehen haben, wie ein Raketenantrieb getestet wurde.“

„Ich fand es extrem interessant, die (Natur-)Wissenschaften in Bezug auf Luft- und Raumfahrttechnik angewandt zu sehen. Und das vor allem so, dass sie für einen greifbar gemacht werden konnten. Die lustigen Tutoren, die sehr coolen Experimente und verständlichen Erklärungen haben dabei sehr geholfen.“



Feierliche Verabschiedung unserer Abiturientinnen und Abiturienten – Ein Abend voller Musik, Emotionen und Auszeichnungen

Am 8. Juli war es so weit: Unsere 60 Abiturientinnen und Abiturienten wurden im feierlichen Rahmen verabschiedet – ein bewegender Tag für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und die gesamte Schulgemeinschaft. Bei einem Gesamtdurchschnitt von 2,2 darf der Jahrgang stolz auf seine Leistungen sein. Besonders herausragend: Fünf Schülerinnen und Schüler erreichten die Traumnote 1,0 – ein beeindruckendes Ergebnis!

Die Verabschiedungsfeier wurde von vielfältigen und eindrucksvollen musikalischen Beiträgen der Abiturienten untermalt. Ob solistische Darbietungen oder Ensembles – die Talente der Absolventinnen und Absolventen kamen auch hier zum Ausdruck und sorgten für emotionale Höhepunkte während der Veranstaltung.

Die Redebeiträge spiegelten die Vielfalt der Schulgemeinschaft wider: Die Schulleiterin richtete ebenso persönliche und nachdenkliche Worte an die Abiturienten wie die Bürgermeisterin der Stadt. Auch ein Lehrer, ein Vater, die Vorsitzende von unserem Förderverein und zwei Schülerinnen sprachen – mal humorvoll, mal feierlich, mal nachdenklich – und machten die Verabschiedung damit zu einem abwechslungsreichen und lebendigen Ereignis.

Besonders geehrt wurde Fanny Dolge, die den Schulpreis der Stadt Renningen erhielt. Arno Reinicke wurde mit dem Sozialpreis des Gymnasiums Renningen ausgezeichnet. Das Engagement dieser beiden Abiturienten für die Gemeinschaft wurde mit großem Applaus gewürdigt – ein Vorbild für alle.

Abgerundet wurde der Abschied vom Abiball, der ebenfalls ganz im Zeichen der Musikalität dieses Jahrgangs stand. Die Abiturienten gründeten eigens eine Band für diesen Anlass und boten ein unterhaltsames Programm, das Schüler, Lehrer und Eltern gleichermaßen begeisterte.

Natürlich durfte auch der traditionelle Abischerz nicht fehlen: Dieses Mal verwandelten die Abiturienten das Sportgelände in eine abwechslungsreiche Parcours-Landschaft. Mit kreativen, sportlichen Herausforderungen sorgten sie für Spaß, Bewegung und viele lachende Gesichter bei den übrigen Jahrgangsstufen.

Wir wünschen unseren Abiturientinnen und Abiturienten für ihren weiteren Weg von Herzen alles Gute – mit ihrer Kreativität, ihrem Engagement und ihrem Gemeinschaftssinn blicken sie einer vielversprechenden Zukunft entgegen!

Im Namen der Schulgemeinschaft,
Gaby Bundschuh

